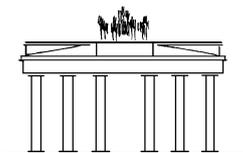
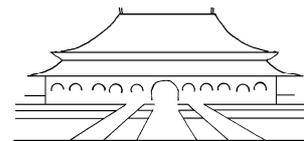


Deutsch-Chinesischer Freundschaftsverein e.V.



Ludwigsfelde



Informationsblatt Nr. 25

1. Bericht über unsere Jahreshauptversammlung am 26. Juni 2010

Zur Jahreshauptversammlung wurde im Bericht des Vorstandes und der Diskussion eine erfolgreiche Bilanz der Arbeit unseres Vereins im abgelaufenen Jahr gezogen.

Höhepunkte waren die Veranstaltungen zur Würdigung des 60. Jahrestages des Bestehens der Volksrepublik China.

Sie machten noch einmal drei Dinge deutlich:

- die enorme Entwicklung, die China in den 60 Jahren seines Bestehens genommen hat,
- die Bedeutung, die diese Entwicklung für die weitere Gestaltung des Zusammenlebens der Menschen nicht nur in China, sondern der ganzen Welt hat und
- den festen Willen Chinas, diesen Weg bis zum erfolgreichen Aufbau des Sozialismus konsequent weiter zu gehen.

Sehr positiv ausgewirkt in bezug auf den Inhalt und die Vielfalt der Veranstaltungen hat sich der enge und vielfältige Kontakt zu Mitarbeitern der Chinesischen Botschaft, die durch ihr Auftreten bzw. ihre Unterstützung wirksame Impulse gaben. Als Dank dafür ernannte die Jahreshauptversammlung Frau Z H A N G Xiao, Kulturattaché der Botschaft, zum Ehrenmitglied unseres Vereins.

Insgesamt wurden vielfältige Begegnungen organisiert, so die Teilnahme an mehreren Veranstaltungen des Chinesischen Kulturzentrums, der Besuch von Kunstausstellungen chinesischer Künstler, Berichte über Reisen in die Volksrepublik China und als Höhepunkt: der Empfang unseres Vereins zu einem Freundschaftstreffen durch den Botschafter, Herrn Wu Hongbo in der Chinesischen Botschaft.

Wir werden uns in unserer Tätigkeit weiter darauf konzentrieren,

- durch vielfältige Aktivitäten den Weg Chinas vom Entwicklungsland zu einem modernen sozialistischen Land zu begleiten,
- interessante Veranstaltungen zu organisieren, die uns in die Lage versetzen, ein objektives Bild über Chinas Weg bei der Lösung der gewaltigen Aufgaben und Probleme und deren Auswirkungen für das chinesische Volk, aber auch für die übrige Welt zu erhalten.

In seinem interessanten Bericht verwies unser Mitglied Rolf Berthold darauf, dass die Volksrepublik China bereits vor Ausbruch der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008 in ihrer Wirtschaftspolitik Maßnahmen getroffen hat und weiter zielstrebig umsetzt, um von einer bisher sehr extensiven zu einer intensiven Entwicklung überzugehen.

Das bezieht sich vor allem auf die Erhöhung der Innovationsfähigkeit, die intensivere Ausnutzung der vorhandenen Ressourcen, die stärkere Orientierung auf den Binnenmarkt sowie die Förderung umweltschonender Verfahren. –

Am Nachmittag wurde die Jahreshauptversammlung traditionsgemäß als Freundschaftstreffen im Garten der Familie Knitter bei Kaffee und Kuchen sowie dem Verzehr von Gegrilltem fortgesetzt. Dabei kam es zu vielen angeregten Gesprächen mit chinesischen Freunden und zahlreichen Gästen der Chinesischen Botschaft, Vertretern von hiesigen Wirtschaftsunternehmen, und was uns besonders erfreut hat, mit dem Bürgermeister der Stadt Ludwigsfelde, Herrn Gerhard.

Vielen Dank der Familie Knitter und allen Mitgliedern unseres Vereins, die mit einem finanziellen Beitrag und Sachspenden zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben.



Teilnehmer des Freundschaftstreffens



Frau Zhang erhält die Ehrenurkunde



Bürgermeister Gerhard in der Diskussion

2. Information über eine Stellungnahme der Chinesischen Botschaft zu einem Artikel der F.A.Z. (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Am 22. Juni 2010 veröffentlichte die F.A.Z. auf der Titelseite den Artikel „Deutschland durch Spionage zunehmend bedroht“ mit einem Foto vom Gebäude der Chinesischen Botschaft in Berlin.

Am gleichen Tag schrieb Botschaftsrätin Frau Sun Ruiying einen Brief an den Herausgeber der F.A.Z. mit ihrer Stellungnahme zum oben genannten Artikel und bittet die F.A.Z., diese möglichst bald zu veröffentlichen.

Um die Leser umfassend zu informieren, veröffentlichen wir die Stellungnahme folgend:

Stellungnahme

Zu „Deutschland durch Spionage zunehmend bedroht“ von pca in der F.A.Z. vom 22. Juni: Der China-relevante Inhalt hat mich schockiert. In dem Artikel werden die angehörigen von Botschaft und Generalkonsulaten Chinas, die chinesischen Journalisten, Austauschprofessoren, Stipendiaten und Praktikanten in Deutschland grundlos attackiert, und die chinesische Botschaft, mit einem Foto angespielt, diffamiert. Man versucht mit diesem Artikel, der deutschen Öffentlichkeit ein Scheinbild zu übermitteln, dass verschiedenartige Chinesen in Deutschland die sogenannten „Spionageaktivitäten“ auf unterschiedlichen Gebieten ausüben.

Das entspricht nicht den Tatsachen, hat auch die in Deutschland studierenden und arbeitenden Chinesen schwer verletzt, was unvermeidlich das gegenseitige Vertrauen und die Freundschaft zwischen den chinesischen und deutschen Völkern beschädigt hat.

Im Namen der Botschaft der Volksrepublik China und aller Chinesen in Deutschland drücke ich starke Unzufriedenheit und entschlossene Verurteilung über diese China-relevanten Äußerungen in Ihrer Zeitung aus.

Die Chinesen in Deutschland, als Angehörige diplomatischer und konsularischer Vertretungen, oder als Korrespondenten, Austauschprofessoren und Studenten halten sich stets strikt an entsprechende Völkerrechte und deutsche Gesetze. Sie setzen sich aktiv für die Förderung des gegenseitigen Verständnisses und der Zusammenarbeit gegenseitigen Nutzens zwischen China und Deutschland ein. Von ihren Bemühungen und ihrer fleißigen Arbeit ist die gute Entwicklung der chinesisch-deutschen Beziehungen auf allen Gebieten zweifelsohne nicht zu trennen. Die grundlosen Vorwürfe in Ihrer Zeitung haben nicht nur sie verletzt, sondern auch den grundlegenden Interessen Deutschlands bzw. der Vertrauenswürdigkeit Ihrer Zeitung sowohl beim chinesischen als auch beim deutschen Volk geschadet.

Ich hoffe aufrichtig, dass Ihre Zeitung Denkweisen des Kalten Krieges und Vorurteile beseitigen, den Fehler dieses Artikels erkennen, die Tatsachen respektieren und durch Taten das gegenseitige Verständnis beider Völker und die Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern fördern wird. -

3. Information über einen Artikel, der in der Zeitung „China Daily“ am 2. August 2010 erschien

Chinas Volkswirtschaft überholt Japan und wird globale Nummer Zwei

China hat Japan überholt und ist nun die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt. Dies ist die Frucht von drei Jahrzehnten schnellen Wachstums, das Millionen von Menschen aus der Armut befreit hat.

Abhängig davon, wie schnell der Wechselkurs steigt, wird China die USA als größte Volkswirtschaft der Welt früher oder später ablösen. Schätzungen der Weltbank, Goldman Sachs und anderen Experten gehen davon aus, dass dies um das Jahr 2025 geschehen könnte. Bereits 2009 hatte China Japan fast überholt. Die Bekanntgabe, dass dies nun geschehen ist, hat niemanden mehr überrascht.

Yi Gang, der Chef der Behörde, welche die Währung reguliert, bezeichnete dies gestern dennoch als einen Meilenstein.

„China ist nun die zweitgrößte Volkswirtschaft“, sagte Yi in einem Interview des China Reform Magazins, das auch auf der Webseite des staatlichen Amtes für Devisen veröffentlicht wurde. Obwohl Japan überholt wurde, ist das jährliche chinesische Einkommen von 3800 US-Dollar pro Kopf erst ein Bruchteil des Einkommens in Japan oder Amerika. „China ist noch immer ein Entwicklungsland, das sollten wir nicht vergessen“, sagte Yi auf die Frage, ob die Zeit reif dafür geworden sei, dass der Yuan eine internationale Währung wird.

Chinas Wirtschaft sei in der ersten Jahreshälfte 2010 mit 11,1 % gewachsen und auch in der zweiten Jahreshälfte erwartet Yi ein Wachstum von über neun Prozent. Seit China im Jahre 1978 mit der Reform der Wirtschaft begonnen hatte, wuchs die Volkswirtschaft im Durchschnitt um 9,5 %. Allerdings würde sich das Wachstum aus mathematischen Gründen nach einer Weile verlangsamen. Wenn China in diesem Jahrzehnt weiterhin mit sieben bis acht Prozent jährlich wachsen könnte, wäre dies eine starke Leistung. Die Frage sei, ob China das Tempo aufrechterhalten könne, nicht zuletzt wegen Umweltauflagen, mit denen sich China immer mehr konfrontiert sieht.

Wenn China auch noch in den 2020-er Jahren mit fünf bis sechs Prozent wachsen kann, dann hätte es über 50 Jahre lang ein schnelles Wachstum erlebt, was es bisher laut Yi in der Geschichte noch nie gegeben habe. China überholte Großbritannien und Frankreich im Jahre 2005 und Deutschland 2007. Das Land ist ein führendes Mitglied der 20 reichen und rasch wachsenden Nationen – eine Gruppe, die seit der Finanzkrise im Jahre 2008 das wichtigste Forum für die Umsetzung einer internationalen Wirtschaftspolitik geworden ist. Yi sagte, dass die chinesische Regierung noch keinen Fahrplan habe, wann der Yuan frei konvertibel wird. „China ist sehr groß und seine Entwicklung ist unausgeglichen. Dies macht dieses Problem sehr kompliziert. Es ist schwierig, hier eine Übereinkunft zu erzielen“, sagte er. Gleichzeitig stehe China auch nicht unter Druck, den Yuan in eine globale Währung zu verwandeln.

„Wir sollten bescheiden bleiben. Wenn andere Leute sich entschließen, den Yuan als Reservewährung zu wählen, werden wir nichts dagegen unternehmen, da dies den Gesetzen der Marktnachfrage entspricht. Aber wir werden niemanden auffordern, dies zu tun“, fügte er hinzu. China hat begonnen, die Verwendung des Yuans auch außerhalb seiner Grenzen zu fördern. So erlaubte es etwa, mehr Geschäfte in Yuan abzuwickeln. Zudem hat China eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um Hongkong als ein Offshore-Zentrum zu etablieren, in dem die Währung frei zirkulieren kann.

4. Termine

- 06. 08. – 02. 09. 2010 **Ausstellung:**
“Der Drache des Ostens und des Westens”

Ort: Chinesisches Kulturzentrum,
Klingelhöfer Str. 21
10785 Berlin

- 07. 09. - 23. 09. 2010 **Ausstellung**
Traditionelle Malerei der Gegenwart
Künstler aus Tianjin stellen aus

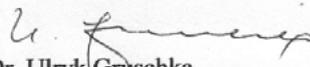
Ort: Chinesisches Kulturzentrum
Klingelhöfer Str. 21
10785 Berlin

- 15. 09. 2010 19:00 Uhr **Vortrag**
Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen deutschen
und chinesischen Städten im Rahmen von
Städtepartnerschaften
Referent: Dr. N. Eggert

Ort: Chinesisches Kulturzentrum
Klingelhöfer Str. 21
10785 Berlin

Alle Vereinsmitglieder und weitere Interessierte sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. –

Ludwigsfelde, den 12. 08. 2010


Dr. Ulryk Gruschka
Vorstandsvorsitzender